

Schifferstadter Tagblatt Lokal-Rundschau

Nr. 284

Nachrichten aus Schifferstadt und der Region

107. Jahrgang

Konzert „Freue Dich“ endete mit stehenden Ovationen

Vorweihnachtliche Lieder und Pop-Balladen in außergewöhnlichen Arrangements begeisterten

Zunächst einmal Respekt vor Chorleiterin Viola S. Hoffmann, der es mit ihren beiden Chören Da-Capo-1854 und „Mixed Generation“ aus Harthausen am Sonntagnachmittag wieder vortrefflich gelang, ein großartiges Konzert in der St. Jakobuskirche zu präsentieren. „Freue Dich“, hieß der Titel des ersten gemeinsamen Konzertes der beiden Chören, das zur Ruhe und Besinnlichkeit in der oft hektischen Vorweihnachtszeit beitragen sollte.

Begeisterter Applaus und stehende Ovationen nach dem 90-minütigen ausverkauften Konzertes zeigte, dass die Freude sowohl beim Publikum als auch bei den über 90 Mitwirkenden angekommen ist.

Es war ebenso eine weise Entscheidung, die Instrumentalisten Frank Schäffer (E-Piano), Daniel Fleischmann (Schlagzeug, Cachon) und Markus Eichler (E-Bass) zu verpflichten, die als exzellente Liedbegleiter das Konzert bereicherten.

Stimmungsvoll begann das Konzert mit dem Einzug des Chors Da-Capo-1854, die mit Kerzen zu den Klängen „Conquest of paradise“ (Eroberung des Paradieses) durch den Mittelgang zum Altarraum schritten, um dort Aufstellung zu nehmen. Denn der erste Programmteil wurde vom Schifferstadter Chor gestaltet, die Moderation hatte Sän-

gerin Uschi Lorenz übernommen. Es war eine außergewöhnliches Zusammenstellung aus Vorweihnachtsliedern, bekannten Pop-Balladen und Spirituals, die aufhorchen ließ: Die stimmungsvoll gesungene irische Weise „You raise me up“ mit den choreigenen Solisten Rainer Herzing und Uli Magin kam genauso gut beim Publikum an wie das schwungvolle Vorweihnachtslied „Feliz Navidad“, das sehr rhythmisch akzentuiert gesungen wurde. Eine erfrischende Interpretation gelang den Sängerinnen und Sängern auch mit dem 1895 komponierten Lied „Leise rieselt der Schnee“, ein Arrangement, das vor Taktwechseln und Echoeffekten nur so sprühte und eine große Herausforderung für den Chor bedeutete. Dem gegenüber stellte Viola S. Hoffmann die von Freddy Mercury 1975 komponierte und durch die Gruppe „Queen“ bekannte ruhig gehaltene „Bohemian Rhapsody“ - ein gewaltiges Musikwerk mit toller Wirkung, die auch Da-Capo erzielte. Das gleiche gilt auf für den 1977 geschriebenen Welthit „Hymn“. Mit „Amen, go tell it to the montain“, eine Zusammenlegung zweier Spirituals und dem Gospel „Children, go tell ist“, zeigten Da-Capo (und die choreigenen Solisten Frank Bauer und Kurt Feth), dass sie es verste-

hen, auch diese Musik ihrem Charakter entsprechend zu vermitteln.

Den zweiten Teil des Konzertprogrammes mit dem Chor „Mixed Generation“ moderierte deren Sängerin Monika Kleese. Auch hier knüpfte ein Welthit an den anderen an. Mit kompaktem Chorklang, Stilsicherheit und Präzision überzeugten auch diese Sängerinnen und Sänger mit Viola S. Hoffmann. Ihre gefühlvolle Seite erklang in „Weit, weit weg von Dir“, „Angels“ von Robbie Williams als auch im Hanne-Haller-Hit „Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir“. Eine Interessante Wiedergabe ist dem aktuellen Hit „Geboren um zu leben“ von „Unheilig“ zu bescheinigen. Mit „Shining Light“ und „I wanna know what love ist“ mit ihrem

choreigenen Solisten Torsten Herpich setzten sie weitere musikalische Glanzlichter in diesem Konzert. Denn überall hatte Viola S. Hoffmann gute Vorarbeit geleistet, die dadurch ihre Sängerinnen und Sänger souverän durch das Konzertprogramm lotsen konnte.

Zum Finale versammelten sich beide Chöre im Altarraum, um gemeinsam einen beeindruckenden und stimmungsvollen Lobpreis Gottes anzustimmen. Im A-capella-gesungenen „Vater unser“ von Hanne Haller, dem bekannten „Halleluja“ von Leonard Cohan (Filmmusik aus dem Walt-Disney-Film „Shreck“) und einem afrikanischen Alleluja. Zwei Zugaben waren danach ein „Muss“.

-ise